



Bundesministerium
für Gesundheit



www.healthcare-hackathon.de

HEALTHCARE HACKATHON BERLIN

2.-3. SEPTEMBER 2019
KALKSCHEUNE BERLIN



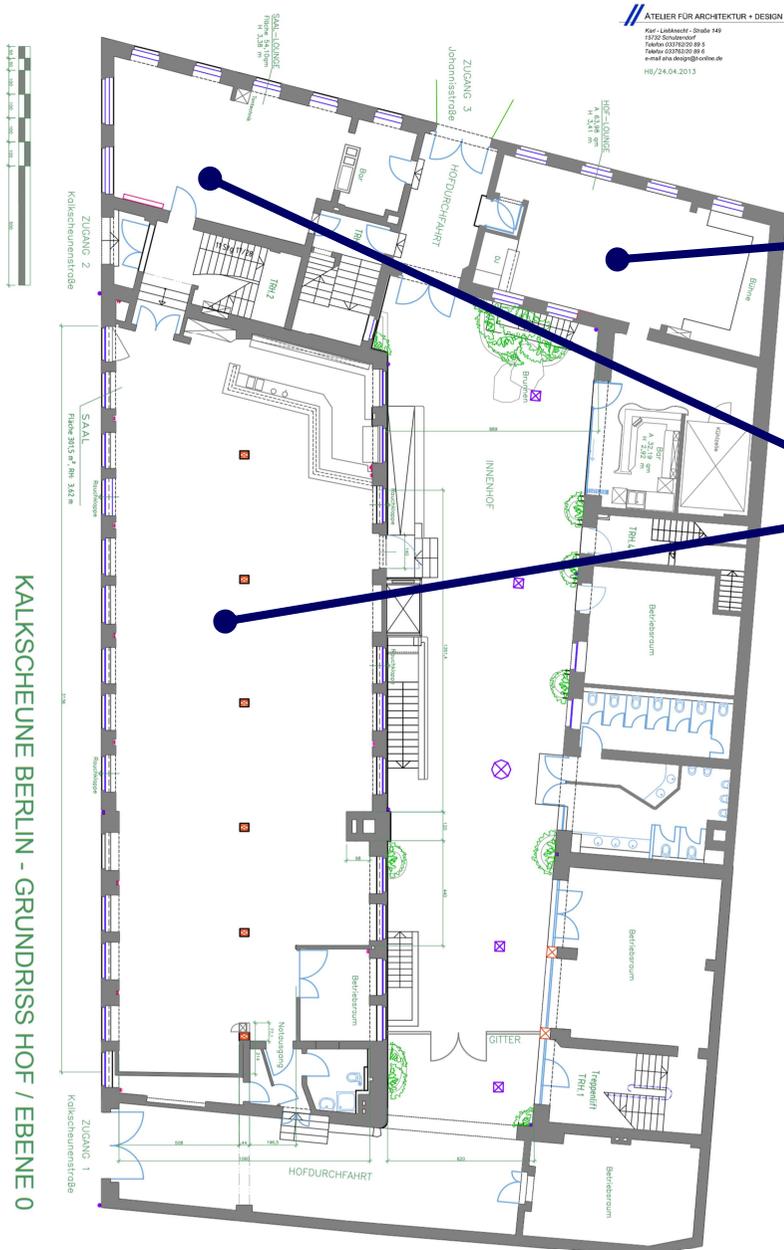
Schirmherr
JENS SPAHN
Bundesminister für Gesundheit
Mitglied des Bundestages



FINAL TEAMS

Healthcare Hackathon BERLIN 2-3. September 2019



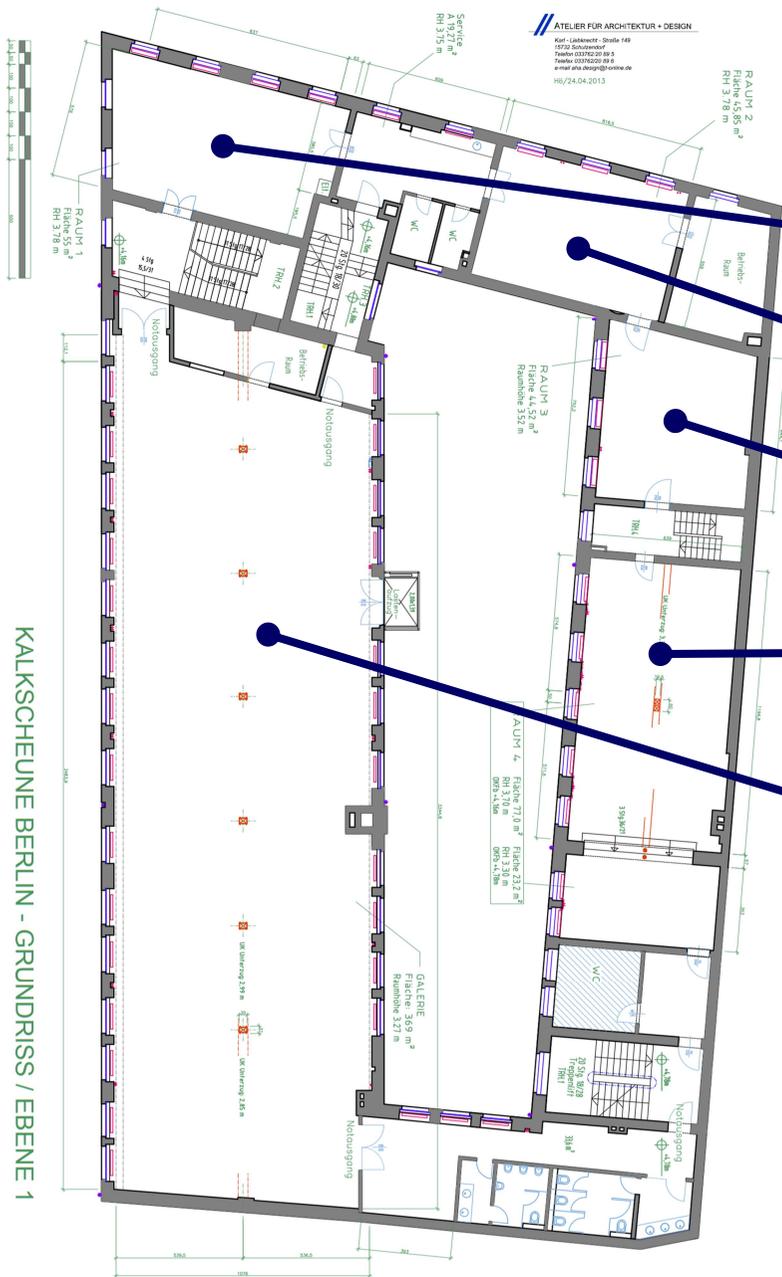


VORLÄUFIGE Raumordnung, EG Kalkscheune

Raum Hoflounge: Orga-Team Meeting, Jury Meeting Raum sowie Workshopraum „Apps in die Versorgung“ (2.9.)

Eingangsbereich und Saal + 2 TV Screens
 Anmeldung, Frühstück und Mittagessen sowie
 2.9. Abendevent „Gestern Magie –Heute Medizin“
 3.9. Aufbau für KI Trainingschallenge 8.00-12.30h
 Steht nur bis 15.00h am 3.9.2019 zur Verfügung

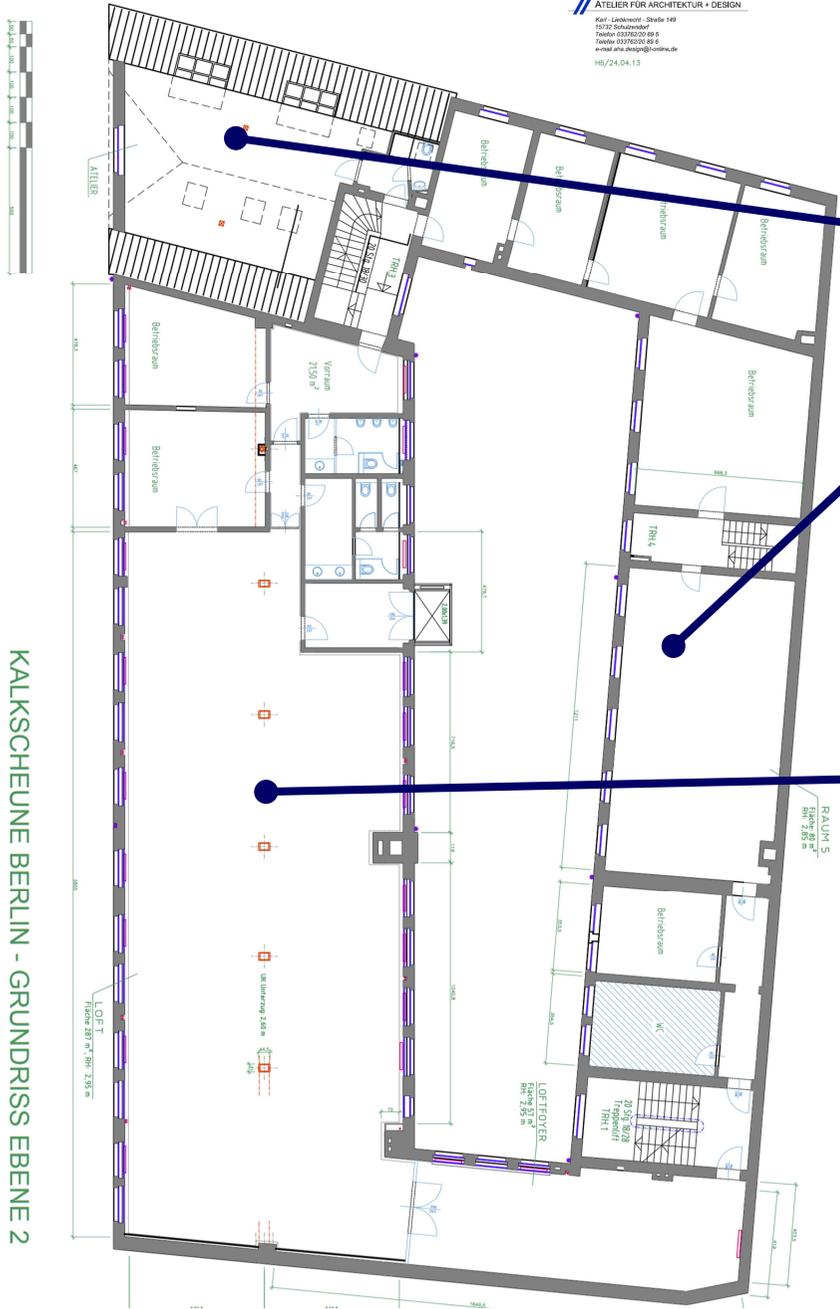
Räume für Teams 2-3.September 2019



VORLÄUFIGE Raumordnung, 1.OG Kalkscheune

- **Raum 1:** Chapter digitale Notfallmedizin
mit Teams 1 und 2 + TV Screen
- **Raum 2:** Chapter künstliche Intelligenz 1/2
mit Teams 3 und 4 + TV Screen
- **Raum 3:** Chapter künstliche Intelligenz 1/2
mit Teams 5, 6, 7 + Pat-Zimmer
- **Raum 4:** Special Chapter Robotik
mit Teams 8 und 9 + Exoskelett / Loomos
- **Hauptsaal „Galerie“:**
Hauptprogramm, Prämierung, Vorträge

Räume für Teams 2-3.September 2019



ATELIER FÜR ARCHITEKTUR + DESIGN
Prof. Lohmann - Studio F&O
10275 Schöneberg
Reichen 030 7620 88 88
Tollwies 030 7620 89 0
www.afo-berlin.de
16/24.04.13

VORLÄUFIGE Raumordnung, 2.OG Kalkscheune

● **Atelier:** Reserveraum / Rückzugsraum

● **Raum 5:** Reserveraum / Rückzugsraum

● **Atelier:** Chapter „digital unterstützte Pflege“
mit den Teams 10,11,12,13,14
und Chapter „Der Patient im Mittelpunkt“

● mit den Teams 15,16,17,18,19,20,21,22,23

Räume für Teams 2-3.September 2019



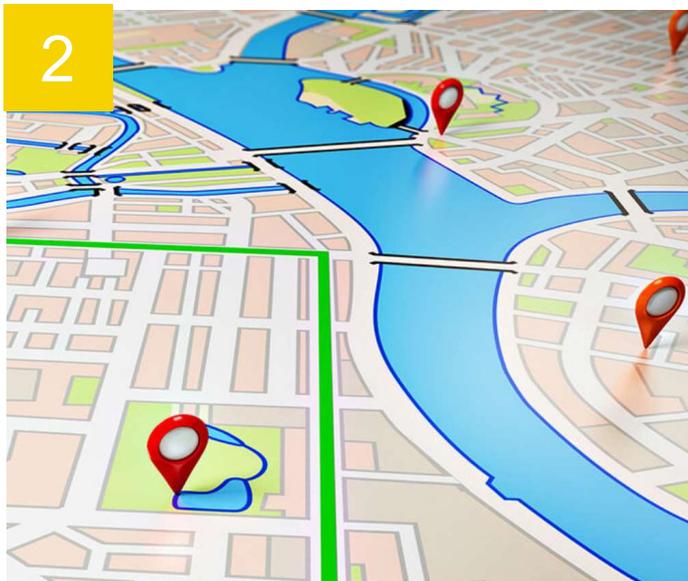
Der Bereich Notfallmedizin gehört traditionell zu einem der Focusbereiche bei den Healthcare Hackathons. Aufgesetzt werden kann inzwischen auf einer Menge laufender Ansätze sowie auf Open-Source: Eine weit unter zivilen Ersthelfern verbreitete Ersthelfer-App ist in Schleswig-Holstein schon in Betrieb, ein weiterer Ansatz sorgt für Bettenmeldungen für Notfallkapazitäten, eine noch unfertige App erlaubt Zeitersparnis durch die „Übersetzung“ der Triage vom ABC auf den Manchester-Triage Algorithmus. Ein Team hat sogar eine Defi-Drohne gebaut, die autonom flog. Das Team kommt von vier verschiedenen Standorten und wird von IBM & Ivena Software Experten ergänzt. Diesmal will das Team die bidirektionale Kommunikation zwischen den verschiedenen Instanzen Leitstelle – Krankenhaus – Helfern – NEFs weiter standardisieren.

Vormaterial:

Diverse Ansätze und Open Source Software ist bereits vorhanden, teils sogar schon im Betrieb (Meine Stadt rettet und Bettenmanager). Die Challenge wurde bereits in Mainz begonnen.

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Notfallmediziner gesucht – es steht ein ganzer Kosmos an Apps und Ansätze zur Verfügung – das Team will hier Standards setzen und viele der schon prototypisch umgesetzten Ideen miteinander vernetzen.



Der Bereich Notfallmedizin gehört traditionell zu einem der Focusbereiche bei den Healthcare Hackathons. Aufgesetzt werden kann inzwischen auf einer Menge laufender Ansätze sowie auf Open-Source: Eine weit unter zivilen Ersthelfern verbreitete Ersthelfer-App ist in Schleswig-Holstein schon in Betrieb, ein weiterer Ansatz sorgt für Bettenmeldungen für Notfallkapazitäten, eine noch unfertige App erlaubt Zeitersparnis durch die „Übersetzung“ der Triage vom ABC auf den Manchester-Triage Algorithmus. Ein Team hat sogar eine Defi-Drohne gebaut, die autonom flog. Das Team kommt von vier verschiedenen Standorten und wird von IBM & Ivena Software Experten ergänzt. Diesmal will das Team die bidirektionale Kommunikation zwischen den verschiedenen Instanzen Leitstelle – Krankenhaus – Helfern – NEFs weiter standardisieren.

Vormaterial:

Diverse Ansätze und Open Source Software ist bereits vorhanden, teils sogar schon im Betrieb (Meine Stadt rettet und Bettenmanager). Die Challenge wurde bereits in Mainz begonnen.

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Notfallmediziner gesucht – es steht ein ganzer Kosmos an Apps und Ansätze zur Verfügung – das Team will hier Standards setzen und viele der schon prototypisch umgesetzten Ideen miteinander vernetzen.



Künstliche Intelligenz (KI) gehört zu einer der zukunftssträchigsten Themen in der Medizin. Doch wie soll diese konkret eingesetzt werden? Das Team um Herrn Försch & Roth zeigt einen funktionsfähigen konkreten Ansatz in Form eines Mikroskops, das dem Pathologen in Form eines Art Autopiloten anzeigt, wenn sich Krebszellen unter dem Mikroskop befinden. Beim Hackathon geht es darum, den echten Einsatz des Systems weiterzuentwickeln und auch den Gedanken „wie entstehen Qualitätsdaten zum Training von KI“ sowie den Gedanken „Wie können wir die KI für alle verfügbar und offen (Open KI) machen?“ Das Team will hierzu Daten veröffentlichen und sich mit anderen Initiativen vernetzen, damit auch andere Kliniken davon profitieren können.

Vormaterial:

Der Ansatz ist bereits BMBF gefördert und Teile sind voll entwickelt. Beim Hackathon geht es, darum, hieraus „Open KI“ und eine Plattform als Service weiterzuentwickeln.

Das Thema dient zusätzlich auch als Basis für die separaten Mini Challenges zu KI mit spontanen Sprint-Teams vor Ort.

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Die Challenge hat zwei reizvolle Aspekte – einerseits geht es technisch um neue KI Verarbeitungsansätze.

Andererseits will das Team einen Ansatz „OPEN KI“ mit Demodaten für den hackathon Berlin vorbereiten, um so offene KI Ansätze zu fördern.



Das Team TRON hat sich mit verschiedenen Big Data Ansätzen befasst und verknüpft die sogenannten „OMICS“ Daten mit verschiedenen epidemiologischen Daten und bringt diese im Kontext individualisierter Krebstherapien in verschiedenen trainierte KI Ansätze ein.

Das Team führt dabei auch verschiedene Ansätze zusammen – so soll es u.a. auch gelingen, eine einfache Follow-Up Plattform und datenschutzkonforme Verwendungsansätze „Spende / Leihe Deine Daten und Rette damit Leben“ aufzubauen und mit anderen vorhandenen Teams zu vernetzen.

Im fachlichen Bereich ist hier der KI Ansatz deswegen so spannend, weil es sich um wirkliche „BIG“ Data Ansätze mit sehr hohen Datenmengen dreht.

Vormaterial:

Das Team hat sich in Mainz rund um das Institut für Translationale Onkologie geformt und arbeitet mit verschiedenen BIG DATA Sätzen in dem Feld.

Idee ist es unter anderem, Mitwirkenden datenschutzkonform zu kommunizieren, in welchen Studien ihre Daten verwendet worden sind und wie man damit selbst „zum Lebensretter“ geworden ist.

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Das HI TRON ist bekannt für seine Forschungsansätze in der translationalen Onkologie und arbeitet eng mit dem DKFZ zusammen. Hier geht es unter anderem auch darum, Datensätze zu standardisieren und vorhandenes Wissen in dem Feld zusammenzutragen.

5



Es ist bekannt, dass Pflegekräfte sich vielfach „kaputtmachen“ müssen, um einfache Dinge bei der Visite oder danach zu dokumentieren. Dabei ist das nicht nur ein zeitliches Problem, sondern hat auch viel mit Hygiene und Ergonomie zu tun. Das Team „Pflegedoku per Gestensteuerung“ hat sich dazu mit der UM Pflege ein sehr innovatives Thema mit INTEL zusammen vorgenommen. Die von Spielkonsolen bekannte Gestensteuerung soll dabei in einfachen Pflege-Pads umgesetzt werden, die aus Pflegediagnosen abgeleitete klare Items zeigen, die dann mit einer einfachen „Wischbewegung“ aus der Ferne (ganz ohne Handschuhe o.ä. ausziehen zu müssen) dokumentiert werden können. Pflegekräfte, Interessierte und Besucher zum Testen und Kommentieren gesucht ! Wo kann die Technik noch eingesetzt werden?

Vormaterial:

Das Team hat mit Intel Real Sense Kameras und Pads experimentiert und in Demopatientenzimmern gearbeitet.

Das Gewinnerteam aus Mainz will am Thema weiterarbeiten und hat sich dem Bereich „KI“ angeschlossen, weil es hier viele weitere Ideen gibt, wie man aus Gesten und Abläufen lernen könnte bzw. KI trainieren könnte.

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Es geht eher um workshopartige Weiterentwicklung und Erprobung einer prototypisch entwickelten Technologie – auch andere Felder sind denkbar und eine Integration mit KIS Komponenten macht Sinn. Kreative Pflege gesucht !



AF PhenoMap – Deep phenotyping von Vorhofflimmern aus Routinedaten
Vorhofflimmern ist die häufigste Herzrhythmusstörung mit ca. 2 Mio Betroffenen in Deutschland. Die Pathophysiologie und das klinische Erscheinungsbild dieser Arrhythmie und deren Behandlungskonzepte sind sehr vielgestaltig und komplex. Die sorgfältige Aufarbeitung und Dokumentation des klinischen Erscheinungsbildes des Patienten wird auch als Phänotypisierung bezeichnet. Für die präzise, umfassende, oft technisch gestützte Beschreibung des Phänotyps hat sich der Begriff „tiefe Phänotypisierung“ oder „Deep Phenotyping“ eingebürgert, was Schwerpunkt dieser Challenge ist. Für die Challenge stehen großen Routinetestdatensätze aus KIS-systemen, EKG-, Labor- und MRT-Datenbanken sowie Abrechnungsdaten zur Verfügung. Mit Hilfe von Methoden des maschinellen Lernens sollen daraus Modelle (1) für eine bessere Charakterisierung und Klassifizierung von Vorhofflimmern und (2) zur Vorhersage verschiedener Endpunkte wie Dauer des Krankenhausaufenthaltes, Rehospitalisationen oder Auftreten schwerer Komplikationen entwickelt werden.

Vormaterial:

Der Ansatz ist bereits in Mainz zusammen mit dem Herzzentrum Leipzig vorentwickelt worden. Beim Hackathon geht es, darum, hieraus „Open KI“ und eine Plattform weiterzuentwickeln.

Das Thema dient ggf. zusätzlich auch als Basis für die separaten Mini Challenges zu KI mit spontanen Sprint-Teams vor Ort.

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Das Thema Vorhofflimmern hat bei den Hackathon inzwischen Tradition. Die Gruppe des Herzzentrums Leipzig vernetzt sich gerne mit weiteren Partnern und setzt auch auf den Vorarbeiten von IBM, die teils als Open Source verfügbar sind, auf.

7



Jetzt wird gelötet – das Team SANASCOPE hat mit seinem Ansatz, Audiosignale aus Stehoskopen zu analysieren und dabei auch gleich die Hardware prototypisch mitzufertigen die Jury in Mainz überzeugt. Wir sind gespannt auf die weiteren Arbeiten in Berlin und die vernetzung mit den anderen KI Teams. Eine gelungene Verbindung von Hardware Hackathon und Software Hackathon.

Vormaterial:

Der Ansatz ist bereits in Mainz erarbeitet worden und setzt auf die Analyse von Audiosignalen aus Stethoskopen.

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Es ergeben sich diverse Ansätze für andere KI Teams, Aber auch Potentiale bis in den Homecarebereich. Ein Team, das bei seiner Challenge auch den LötKolben Dabei hat – hier wird richtig „gebastelt“.

8



MIRANA: Mobile Intelligent Autonomous System for Navigation and Assistance. *Vorsicht und aus dem Weg beim Hackathon ! Das Team „Hypros“ wird mit zwei verfügbaren Loomo Robotern und einer Menge IoT Ortungsdevices Szenarios entwerfen, wie kleine nützliche und kostengünstige Segway Mini-Roboter die Pflege und den Transportdienst entlasten können. Die Roboter sind zugelassen für Bereiche mit Personenverkehr, da sie über eine Ausweich- und Kamerafunktion mit Personenerkennung verfügen. Das Team hat bereits in 2018 einige Ansätze zusammen mit Ortungs-Beacons entwickelt und es geht nun darum, echte Anwendungsfälle zusammen mit dem Bereich Service / Pflege zu entwickeln und im kleinen Simulationsrahmen im Parcours Tests durchzuführen. Kommen Sie vorbei und wirken mit bzw. lernen Sie unsere kleinen Freunde kennen – eine Aussenarena ist extra aufgebaut.*

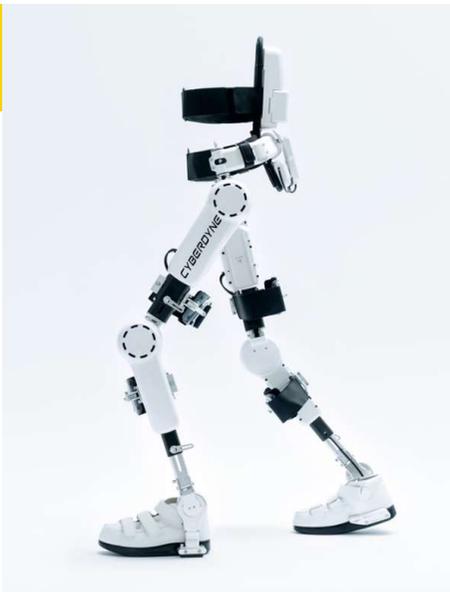
Vormaterial:

Auf dem Event stehen zwei Loomo Bots und diverse Geolocation Tags zur Verfügung.

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Die Gruppe hat bereits im Hackathon 2018 gearbeitet. Die Loomos können mit diversen Technologien interagieren – von der App über die Cloud bzw. den Menschen direkt. Es sind daher sowohl Anwendungsfälle und kreative Praktiker als auch IT nahe Mitwirkende gefragt.

9



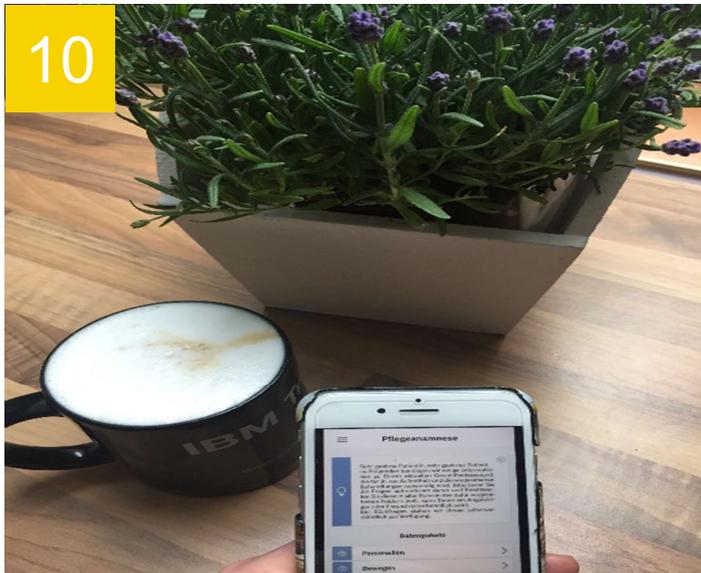
Das Team möchte sich dem Thema Unterstützungssysteme widmen und wird mit einem funktionsfähigen Exoskelett anreisen und das verschiedene Ergonomie Hacks ausprobieren.

Vormaterial:

Ein Exoskelett wird eingebracht, das für das Ausprobieren und Testen zur Verfügung steht.

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Das Thema soll sehr interaktiv angegangen werden. Das Team möchte verschiedene Use Cases ausprobieren und integriert dabei gerne noch weitere Teilnehmer.



In diesem Hack arbeiten Pflege, Patientenmanagement und die IT der Universitätsmedizin Mainz eng zusammen. Der von der Pflege für das gesamte Klinikum entwickelte Pflegeanamnesebogen wird gemeinsam digitalisiert. In der UM App können Patienten vor einem stationären Aufenthalt Fragen z.B. rund um ihre Ernährung, Allergien und die Versorgung im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt bequem von zuhause ausfüllen und über die sichere Verschlüsselung der UM Patienten App und der Offenen Gesundheitsplattform an das UM Pflgeteam schicken. Das Pflgeteam erhält Informationen zu Patienten so bereits vor deren Eintreffen und kann das Patientengespräch und den Krankenhausprozess noch besser an die Bedürfnisse der Patienten anpassen.

Vormaterial:

Patientenapp, Offene Gesundheitsplattform und Pflegeanamnese in Papierform

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

= bereits vorentwickelten Ansatz zum konkreten Einsatz zum besseren Service für Patienten ist direkt einsatzbereit



11

... Infos folgen noch

Vormaterial:
Vorhanden, Details folgen

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Offen

12



Das Team hat auf dem Hackathon in Mainz eine App gebaut, die der Einarbeitung neuer Mitarbeiter mit einfachen Mitteln – Videotutorials, Multiple Choice Fragen und GPS Infos - dient ... Infos folgen

Vormaterial:
Vorhanden, Details folgen

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Offen für alle interessierten Pflegekräfte die bei der
Einpflege von diverssem prototypischem Content

13



IoT Buttons – das sind WLAN unabhängige kleine kostengünstige Buttons, die man an diverse elektronische Prozesse wie Abholung, Bestellung etc. etc. knüpfen kann. Die Technik ist einfach einsetzbar und kann schnell konfiguriert werden. Oft fehlt es aber an echten Praxisanwendungen und echten Praxisfeldtests – was funktioniert? Was nutzt wirklich? Die Gruppe rund um die gestellten IoT Push-Buttons (mit Feedbackfunktion !) macht sich genau hierüber Gedanken und will sehr „Hands On“ die Technologie erproben. Es soll ein testsetting erarbeitet werden, mit dem man Aussagen über die Praxisrelevanz machen kann. Derzeit wird das Thema der VAC Pumpen Entleihe von der Gruppe focussiert.

Vormaterial:

diverses aus Vorarbeiten und IoT Buttons zur lokalen Testung und Probetrieb auf Station

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Es geht eher um workshopartige Weiterentwicklung und Erprobung einer prototypisch entwickelten Technologie – auch andere Felder sind denkbar und eine Integration mit diversen anderen Servicefeldern ist denkbar. Das Team möchte eine Anwendungsbeobachtung in Berlin vorstellen, die über die nächsten Wochen laufen soll.



... Infos folgen noch

Vormaterial:
Vorhanden, Details folgen

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Diverse Ansätze gegeben.



Patientinnen kommen häufig mit vielen Fragen ins Krankenhaus. Diese Fragen sind oft nicht nur medizinischer Natur und können im Arzt-Patientinnen Gespräch geklärt werden, sondern betreffen auch Themen zu Abläufen, weiteren Ansprechpartnern und Organisatorischem rund um den Termin und Aufenthalt. Themen, bei denen sich Chatbots und Avatare als „Kognitive Ansprechpartner“ und „Health Companions“ bewähren konnten, um Patienten zur Seite zu stehen und Krankenhausmitarbeiter zu entlasten.

Das Team hat bereits seit 2018 erste Anwendungsfälle für seinen Avatar „KIM“ entwickelt. Ziel der Challenge ist, gemeinsam mit dem Team der UM und deren Avatar „HUBs“ weitere Anwendungsfälle speziell für Patientinnen der Frauenmedizin zu entwickeln.

Diese Challenge wird angeleitet von Experten der IBM und ist offen für weitere „Hacker“. Am 06.06 wird ein Workshop angeboten, in dem Mitarbeiter und interessierte PatientenInnen die Methode „Design Thinking“ ausprobieren und Anwendungsfälle entwickeln können, die noch während des Hackathons umgesetzt werden. Nehmen Sie Teil und gestalten Sie die Digitalisierung an der Universitätsmedizin Mainz mit.

Vormaterial:

Vorhanden, Details folgen

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Das System ist bei den letzten Hackathons als Open Source entstanden und wird nun in verschiedenen Ästen an verschiedenen Ständen weiterentwickelt. Die Besonderheit – Vernetzung als offener Standard, die OHP kann direkt als Patientenakten App verwendet werden.



Nicht nur in der Orthopädie spielt die Mobilisation von Patienten im Anschluss an eine OP eine wichtige Rolle für die Rekonvaleszenz: Auch nach anderen Operationen kann Frühmobilisation im OP-Anschluss wesentlich zur Senkung postoperativer Risiken beitragen (Daskivich et al., 2019). Im Rahmen der Knee Tep - Hip Hub Challenge soll im ersten Schritt gezeigt werden, wie Fitnessstracker-Daten aus einer Garmin Uhr Patienten, Pflege und Ärzten helfen können, die Mobilität von Patienten im OP Anschluss noch besser einzuschätzen und postoperativen Risiken im wahrsten Sinne des Wortes 'davon zu laufen'. Danach sind Datenschatzgräbern und Praxisexperten keine Grenzen gesetzt – aus dem „(Test)Datenschatz“ der Fitness Uhren der Firma Garmin werden, fachlich unterstützt durch Experten der Orthopädie der Universitätsmedizin Mainz und angeleitet durch Data Science Experten von IBM, weitere Use-Cases von der prä-operativen Untersuchung bei Knie Tep und Co. über die Entlassung aus dem Krankenhaus bis zur digitalen ambulanten Rehanachsorge zusammen definiert und umgesetzt. Data Scientists und Experten aus Pflege, Rehabilitation und Medizin sind herzlich willkommen. Auf die Plätze – fertig – los!

Vormaterial:
Vorhanden, Details folgen

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Offen für weitere Teilnehmer und Vernetzung mit diversen
Diverse Ansätze gegeben.
„Patient Journeys“.



Eine Behandlung ist – von der Diagnose bis bestenfalls zur Heilung – eine „Reise“ für den Patienten (Patient Journey). Dabei spielen zahlreiche Akteure zusammen, die nicht immer koordiniert agieren und transparent kommunizieren. In dieser Challenge sollen die Touchpoints des Patienten analysiert und digital gestützt organisiert werden. Medienbrüche, Fehlinformationen oder Doppeluntersuchungen sollen damit vermieden werden können. Die lückenlos für eine bestimmte Operation identifizierten Touchpoints sollen in effizienter Reihenfolge und mit den notwendigen Schnittflächen zu weiterführenden Informationen als Klick-Dummy oder mobile App umgesetzt werden.

Vormaterial:
Vorhanden, Details folgen

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Diverse Ansätze gegeben.

18



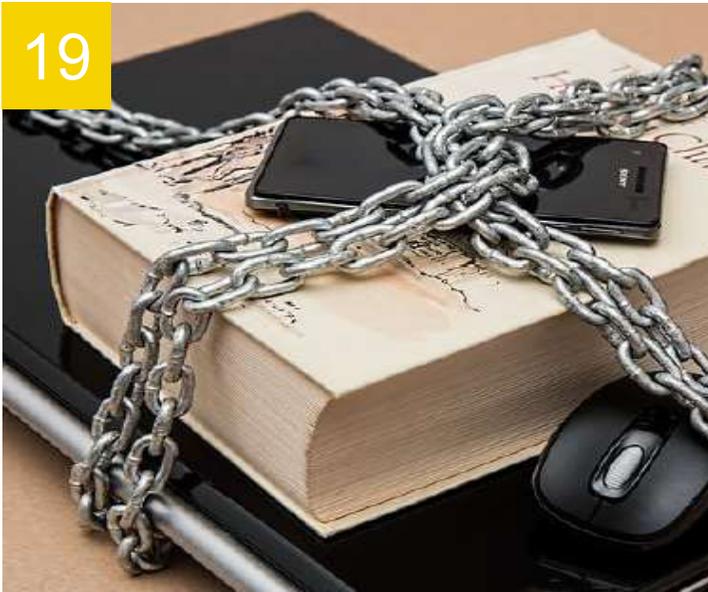
Unsere Umgebung wird immer hektischer – privat und im Beruf. Umso wichtiger werden Themen der Achtsamkeit, der psychischen Gesundheit und Fitness, um nachhaltig psychische Belastungen oder Erkrankungen zu vermeiden. Diese Challenge soll eine mobile App zu Tage bringen, die unsere Achtsamkeit erhöhen kann, Übungen zur kognitiven Fitness integriert und mit einem Wissensbereich die Aufklärung in diesem Gebiet unterstützt. Die Nutzung soll dabei möglichst niedrigschwellig möglich sein, das „tracken“ der Faktoren ermöglichen und einen Herausforderungsmodus für verschiedene Teams beinhalten, um sich vergleichen zu können. Ein kostenfreies Abo für einen Wissens-Newsletter o.ä. könnte die Applikation abrunden.

Vormaterial:
Vorhanden, Details folgen

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Diverse Ansätze gegeben.

19



Die zunehmend digitalen Prozesse im Gesundheitswesen bringen neue Anforderungen für IT und Datenschutz mit sich. Es gibt einen Widerspruch zwischen den Nutzen/Vorteilen durch die Dienste und der „informationellen Selbstbestimmung“. Mit dieser Challenge soll ein grundlegendes Rechte- und Rollenverständnis erarbeitet werden, um etwaige Stolpersteine bei der Digitalisierung im Gesundheitssystem zu durchleuchten: Welche techn. Herausforderungen resultieren aus Freigaben/Rollen zwischen verschiedenen Akteuren. Wie können Vertretungsregeln, bspw. für die elektronischen Patientenakten (ePA) von Kindern aussehen? Und wie können Rechte nachträglich wieder entzogen bzw. umgeändert werden?

Vormaterial:
Vorhanden, Details folgen

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Diverse Ansätze gegeben.

20



Verschiedentlich wurde vorgeschlagen, die heute nahezu ubiquitären Smartphones als kostengünstige Geräte zur Kontrolle der Lungenfunktion einzusetzen. Werden auf diese Weise erhobene Kontrollparameter wie die Einsekundenkapazität (FEV1) lediglich auf dem Smartphone oder beim App-Hersteller gespeichert, stehen sie voraussichtlich für eine Langzeitdiagnose nicht zur Verfügung. Das Ziel dieser Challenge ist es, die Messwerte in einer Blockchain abzulegen und sie dadurch dauerhaft einer Diagnostik auch und gerade durch Verfahren der Künstlichen Intelligenz zugänglich zu machen.

Vormaterial:
Vorhanden, Details folgen

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Diverse Ansätze gegeben.



Power to the Patient: Patienten müssen medizinische Informationen (z.B. Diagnosebefunde oder Laborwerte) verstehen, damit sie ihre Erkrankung begreifen, ihren Ärzten oder ihrer Krankenkasse die „richtigen“ Fragen stellen und dann die relevanten Services nutzen können. Die Darbietung dessen soll zeitgemäß und smart erfolgen - wie es Kunden mittlerweile von Online-Services erwarten. Ziel dieser Challenge ist es, wichtige Player zusammenzubringen, um zu zeigen, wie Daten fließen und Schnittstellen genutzt werden können – zum Wohle der bestmöglichen Versorgung von selbstbestimmten Patienten und Patientinnen.

Vormaterial:
Vorhanden, Details folgen

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Diverse Ansätze gegeben.



... Infos folgen noch

Vormaterial:
Vorhanden, Details folgen

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Diverse Ansätze gegeben.



... Infos folgen noch

Vormaterial:
Vorhanden, Details folgen

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Diverse Ansätze gegeben.



... Infos folgen noch

Vormaterial:
Vorhanden, Details folgen

Mögliche Support & Integrationsmöglichkeiten:

Diverse Ansätze gegeben.